

Neu-BL-1

Antragsteller*innen: Landesvorstand

Gegenstand: TOP 9.1: Konzept für mehr Beteiligung im Landesverband

MITMACHPARTEI GRÜNE NRW – BETEILIGUNG STÄRKEN, ONLINE UND OFFLINE VERBINDEN

1 Engagement in Parteien verändert sich. Viele Menschen wollen sich zwar ehrenamtlich
2 politisch engagieren, suchen aber dafür projektbezogene, häufig auch online-gestützte
3 Formate. Diese gewinnen neben der traditionellen Form der Debatte in Mitgliederver-
4 sammlungen und auf Parteitagen zunehmend an Bedeutung. Unser Ziel ist die moderne
5 Mitmachpartei „NRW-GRÜNE“ eine Partei, die den neuen Anforderungen an parteiliches
6 Engagement entspricht. Eine Partei, die auch denen, deren Leben durch soziale, berufliche
7 oder familiäre Bedingungen nicht viel Zeit für Politik lässt, die Chance auf Beteiligung gibt.
8 Dahin wollen wir auf Basis einer langen basisdemokratischen Tradition unsere Debatten
9 und Entscheidungen kontinuierlich weiterentwickeln.

10 Wir haben nach der Landtagswahl 2017 gemeinsam festgestellt, dass wir an unserem in-
11 nerparteilichen Dialog und an neuen Angeboten der Beteiligung arbeiten wollen und müs-
12 sen.

13 Besonders den 1364 neuen Mitgliedern, die allein in 2017 erfreulicherweise zu uns gekom-
14 men sind, wollen wir attraktive Einmischangebote für die Landespolitik und in der Arbeit
15 vor Ort machen. Wir haben aber auch die Mitglieder des Landesverbands im Blick, die sich
16 derzeit nicht ausreichend beteiligt fühlen, die keine Funktionen und Mandate haben, oder
17 auch einfach weder Zeit, noch Interesse für klassische Gremienarbeit.

18 Letztere ist durch den Ausbau von weiteren Beteiligungsangeboten nicht obsolet, sie könn-
19 te im Gegenteil dadurch, dass Themen breiter diskutiert werden können, eher an Bedeu-
20 tung gewinnen.

21 Beim Ausbau der innerparteilichen Beteiligung werden digitale Angebote eine wichtige
22 Rolle spielen. Dabei gilt es darauf zu achten, dass wir möglichst viele erreichen. Auch die
23 Mitglieder, die ein analoges Angebot wünschen, sind gleichberechtigt mitzudenken. Frau-
24 en scheinen sich bisher deutlich weniger an Online-Angeboten zu beteiligen als Männer.
25 Auch das gilt es zu berücksichtigen. Deshalb müssen wir uns auf vielen Ebenen für eine
26 gendergerechte und diverse Beteiligung unserer Mitglieder einsetzen.

27 Ebenso müssen wir der Fragen der Datensicherheit, des Datenschutzes und der Daten-
28 sparsamkeit weiterhin verstärkte Aufmerksamkeit schenken und unsere Angebote danach
29 ausrichten.

30 Beteiligung verlangt ein hohes Maß an Transparenz und Erwartungsmanagement. Sie macht
31 nur dann Sinn, wenn klar ist, wer was zu entscheiden hat und wenn ebenso verbindlich ge-
32 sichert ist, dass alle Beteiligten wissen, was mit ihrem Input geschieht. Beteiligung muss
33 ernst gemeint sein. Diesen Kriterien müssen alle Beteiligungsangebote des Landesverban-
34 des entsprechen.

35 Für einen Ausbau innerparteilicher Beteiligung in NRW müssen wir das Rad nicht neu er-
36 finden. Wir haben dazu bereits im August 2015 dazu im Landesvorstand einen Beschluss
37 gefasst. Und wir haben mit dem einschlägigen Beschluss des Bundesparteitags 2016 „Be-
38 teiligung stärken: On- und Offline verschmelzen“ und den danach folgenden Initiativen
39 auf Bundesebene – Stichwort „Beteiligungsgrün“ und „Beteiligungsordnung“- geeignete
40 Orientierungshilfen und Tools an denen wir uns orientieren, bzw. mit denen wir arbeiten
41 wollen.

42 **Anknüpfen und weiter entwickeln...**

43 **Mitgliederbefragungen- der GRÜNE Monitor**

44 Bereits seit 2016 nutzen wir das Instrument der Mitgliederbefragung, den „GRÜNEN Moni-
45 tor“ im Landesverband. Wir haben insbesondere im Zusammenhang mit der Landtagswahl
46 2017 Stimmung und Einschätzungen der GRÜNEN NRW erfragt. Selbstkritisch müssen wir
47 feststellen, dass die Rückmeldungen und die Dokumentation der Ergebnisse nicht immer
48 zeitnah und transparent kommuniziert wurden. Das wollen wir ändern.

49 Wir wollen darüber hinaus unsere Mitglieder durch frühzeitige thematische Mitgliederbe-
50 fragungen stärker in die programmatische Weiterentwicklung einbeziehen. Als Landesver-
51 band legen wir in der Regel jährliche Schwerpunktthemen fest.

52 Mindestens eines davon soll einmal im Jahr auch Gegenstand eines GRÜNEN Monitors sein.
53 In Verbindung mit dem o.g. Stimmungsbild zur Lage der GRÜNEN NRW oder in einer ge-
54 trennten Umfrage wollen wir inhaltliche Meinungen einholen und Debatten vorbereiten.
55 Diese Befragungen ergänzen unsere politischen Debatten, ersetzen sie aber nicht.

56 **Künftig soll der Landesverband mindestens einmal jährlich seine Mitglieder in einem GRÜ-
57 NEN Monitor zu zentralen Aspekten der grünen Politik und inhaltlichen Schwerpunktthe-
58 men in NRW befragen. Dessen Fragestellungen und Ergebnisse werden im Landesvorstand
59 beraten. Über die Ergebnisse und die politischen Konsequenzen informiert der Landesver-
60 band die Mitglieder zeitnah.**

61 **Antrag auf Mitgliederbefragung**

62 **Zusätzlich wird der Landesvorstand aufgefordert, bis zum Parteitag 2019 analog zum Bun-
63 desverband zu regeln, dass eine Online-Befragung aller Mitglieder zu einem Themenkom-
64 plex erfolgen muss, wenn ein Prozent der Mitglieder dies wünscht. Der Vorschlag der Um-
65 frage sowie die Sammlung der Unterstützer*innen sind über eine Beteiligungsgrün**

66 Der Landesverband wird aufgefordert, Instrumente und Service zur nutzerfreundlichen
67 chen**möglich**.

68 **Der Landesverband wird aufgefordert, Instrumente und Service zur nutzerfreundlichen Er-**
69 **stellung und Auswertung von Online-Umfragen für Kreis- und Ortsverbände anzubieten**

70 Beteiligung im Programmprozess

71 **Mehr als 400 Ideen gab es im Rahmen unseres Beteiligungsprozesses zum Wahlprogramm**
72 **2017. Sie zu verwalten und einzuordnen zeigte auch, dass Beteiligung nur mit entspre-**
73 **chender WoMen-Power zu gewährleisten ist. Richtige, ernsthafte Beteiligung führt zu Auf-**
74 **wand, in Bewerbung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung.**

75 **In der Sache müssen wir einräumen, dass unser projektorientierter Ansatz nicht in allen**
76 **Fällen zielführend war. Trotzdem soll – die Erkenntnisse aus früheren Beteiligungspro-**
77 **zessen berücksichtigend – auch bei künftigen Programmprozessen eine möglichst breite**
78 **Beteiligung der Mitglieder (und der Zivilgesellschaft) mit klaren Fragestellungen ermög-**
79 **licht werden.**

80 **Der Landesvorstand wird auf der Basis von „Beteiligungsgrün“ für NRW im ersten Quartal**
81 **2019 ein geeignetes Format vorlegen, das zunächst für die kommunalen Programmpro-**
82 **zesse und dann für das Landtagswahlprogramm genutzt werden kann.**

83 Informieren, diskutieren, gemeinsam Positionen erarbeiten

84 **Mit den NRW-Seiten im GRÜNEN Netz und der Facebook-Gruppe „Partei- und Öffent-**
85 **lichkeitsarbeit NRW“ gibt es bereits zwei mitgliederinterne Formate für Informationsaus-**
86 **tausch und Anregungen. Beide sind – allerdings aus unterschiedlichen Gründen – noch**
87 **nicht auf einem Stand, der niederschwellige und systematisch aktualisierte Kommunika-**
88 **tion sicherstellt.**

89 **Ob es kontroverse aktuelle Fragen, Themen einer Landesarbeitsgemeinschaft, oder Über-**
90 **legungen im Vorfeld eines Parteitagsantrags sind – noch mangelt es in unserem Landes-**
91 **verband dafür an praktikablen, datensicheren und einfachen Anwendungen.**

92 **Der Landesverband verpflichtet sich, hierfür in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband**
93 **zeitnah Lösungen zu entwickeln.**

94 Neue und inaktive Mitglieder einbinden und zum Mitmachen ak-

95 tivieren

96 **Zu einer modernen Freiwilligenkultur gehört nicht nur Online-gestützte Beteiligung. Fra-**
97 **gen der politischen Kultur, unserer Kommunikation bei Versammlungen, Beteiligungsan-**
98 **gebote bei grünen Terminen, der Blick auf die Interessen und Qualifikationen unserer Mit-**
99 **glieder müssen eine zentrale Rolle spielen. Unser Ziel ist es, neue Mitglieder willkommen**

100 zu heißen und sie gut einzubinden, aber auch für alle GRÜNEN NRW motivierende, akti-
101 vierende Angebote zu schaffen.

102 Daran arbeitet der Landesverband schon seit vielen Jahren und hat mit zahlreichen Ange-
103 boten zur Mitgliederbindung, Veranstaltungen wie Unwiderstehlich Grün“ „Kampagnen-
104 werkstatt“ und zahlreichen Schulungen und Beratungen durch die LGS eine Basis geschaf-
105 fen, die es weiter zu entwickeln gilt.

106 Neue Formate – Alternativen zum Abarbeiten von Redelisten

107 Beteiligung ist häufig da am wenigsten möglich, wo viele GRÜNE in einem Raum sitzen.
108 Nach strengen schematischen Regeln werden Beiträge und Redelisten abgearbeitet. In der
109 Regel kommen nur Wenige, oft die immer Gleichen zu Wort. Beiträge beziehen sich nicht
110 aufeinander. Auch daran wollen wir arbeiten. Unsere Grünen Foren, unsere Veranstaltun-
111 gen bis hin zu unseren Parteitagen sollen Orte werden, an denen niemand mehr nach
112 Hause gehen muss mit dem Gefühl nicht gefragt worden zu sein/nicht zu Wort gekom-
113 men zu sein. Wir wollen systematisch daran arbeiten, unsere politische Kultur und unsere
114 Arbeitsformen zu modernisieren. Diskussionen können in Form von Welt-Cafés, Murmel-
115 gruppen und vielem mehr stattfinden. Auch Großgruppen, Versammlungen können ihre
116 Entscheidungen und Debatten auf andere Weise als bisher gewohnt treffen. Wir wollen
117 diese andere Kultur als Landesverband gemeinsam weiter entwickeln und selbstverständ-
118 lich werden lassen.

119 Der Landesverband verpflichtet sich, in seinen eigenen Veranstaltungen verstärkt betei-
120 ligungsorientierte Formate einzusetzen und die Gliederungen darin zu bestärken und zu
121 unterstützen, dies ebenso zu tun.

122 Freiwilligenmanagement – Potenziale und Interessen aufgrei- 123 fen

124 Die systematische Förderung der Freiwilligenkultur durch Freiwilligenmanagement das
125 sich die Beteiligung vor Ort, die Einbeziehung Neuer, bisher nicht Aktiver zur Aufgabe
126 macht, haben wir bereits mit unserem Konzept für Freiwilligenmanagement auf Landes-
127 ebene begonnen haben (Schulung, Handreichung). Sie gehört auch in Zukunft zur Stärkung
128 der modernen Mitmach-Partei.

129 Der Landesverband sieht es als seine Aufgabe an, die Gliederungen weiterhin darin zu
130 unterstützen, diese Aufgabe gut zu erfüllen und dafür entsprechende Ressourcen zur Ver-
131 fügung zu stellen.

132 Mitgliederbegehren NRW

133 Behandelt der Landesvorstand die relevanten Themen? In der Regel werden thematische
134 Anregungen aus dem Land wohl wie bisher aufgegriffen werden. Wir wollen aber zusätz-
135 lich mit der Option „Mitgliederbegehren“ dafür auch einen verbindlichen Rahmen schaf-

136 **fen. Künftig soll es in NRW – analog zur Bundesebene – auch in NRW möglich sein, dass**
137 **sich bei Vorliegen einer entsprechenden Anzahl von Unterstützer*innen, der Landesvor-**
138 **stand mit einem Thema beschäftigen muss und das Ergebnis der Beratung dann auch zu**
139 **kommunizieren hat.**

140 **Ein Mitgliederbegehren auf Landesebene bedeutet, dass 20 Mitglieder gemeinsam die Be-**
141 **handlung eines Themas im Landesvorstand erzwingen können. Die Antragssteller*innen**
142 **erhalten verpflichtend in der Regel innerhalb einer Frist von vier Wochen eine Stellung-**
143 **nahme des Landesvorstandes zu ihrem Anliegen. Über Beteiligungsgrün kann ein Mitglie-**
144 **derbegehren von einem Mitglied vorgeschlagen und von 19 Parteimitgliedern unterstützt**
145 **werden. Ebenso kann auf der Plattform das Begehren selbst sowie die Reaktion der Vor-**
146 **stände diskutiert und bewertet werden. Es gilt die Netiquette.**

147 **Der LDK beschließt, dieses Instrument zunächst testweise für NRW einzuführen.**

148 **Neue Wege gehen!**

149 **Online-Mitgliederentscheid?**

150 **Bisher gibt es im Landesverband explizit nur die Option, über das Programm zur Landtags-**
151 **wahl per Urabstimmung zu entscheiden. Es ist aber durchaus denkbar und wünschenswert,**
152 **das Element einer verbindlichen basisdemokratischen Entscheidung (im Gegensatz zur Be-**
153 **fragung) auszubauen. Dabei ist allerdings die Form einer schriftlichen Urabstimmung sehr**
154 **ressourcenaufwändig und sicher nur in besonderen Fällen anzuwenden.**

155 **Der Landesvorstand prüft nach Vorlage des Berichts der „AG elektronische Abstimmung“**
156 **bei der BDK November 2018, ob und wie Online-Mitgliederentscheide auf Landesebene**
157 **datensicher und barrierefrei (also auch mit Angeboten an die „analogen“ Mitglieder) zu**
158 **realisieren sind und legt ggf. zeitnah einen entsprechenden Vorschlag für Mitgliederent-**
159 **scheide in NRW vor**

160 **Konferieren debattieren im Netz**

161 **Online-Meetings, Videokonferenzen, Webinare... in Zukunft soll es möglich sein, sich ver-**
162 **stärkt an grünen Debatten und Sitzungen zu beteiligen, die keine physische Anwesenheit**
163 **erfordern. Gerade in einem großen Flächenland wie NRW ist die Beteiligung an Terminen**
164 **mit großem Zeit- und Finanzaufwand verbunden, den es zu mindern gilt.**

165

166 **Dazu dienen Online-Debatten des Landesverbands nach dem Muster von „Europe-Calling“,**
167 **aber auch die Erprobung von Gremiensitzungen in Form von Online-Meetings. Neben**
168 **Video- und Telefonkonferenzen sollen auchDer Landesverband verpflichtet sich, mit neuen**
169 **onlinebasierten-Angeboten eine niedrighschwellige Form der Beteiligung zügig auszubau-**
170 **en.**

171 **Dazu dienen Online-Debatten des Landesverbands nach dem Muster von „Europe-Calling“,**
172 **aber auch die Erprobung von Gremiensitzungen in Form von Online-Meetings. Neben**

173 **Video- und Telefonkonferenzen sollen auch Hybridkonferenzen, bei denen die Möglich-**
174 **keit der Videoteilnahme an einer Präsenzsitzung möglich ist, erprobt werden.**

175 **Um die Praktikabilität der neuen Formate zu testen, soll es Modellversuche mit je drei**

176 **Um die Praktikabilität der neuen Formate zu testen, soll es Modellversuche mit je drei**
177 **ausgewählten LAGen und Kreisverbänden geben. Weitere Gliederungen können und sollen**
178 **organisatorisch unterstützt werden. Darüber wird der Landesvorstand im ersten Quartal**
179 **2019 einen Projektbericht vorlegen.**

180 **Beteiligung braucht Ressourcen und Regeln**

181 **Die Weiterentwicklung des Landesverbandes zu einer zukunftsfähigen, beteiligungsori-**
182 **entierten Organisation bedarf einer materiellen und personellen Absicherung. Die Um-**
183 **setzung und Weiterentwicklung der in diesem Beschluss erfassten Formate muss in der**
184 **Landesgeschäftsstelle im Rahmen des Bereichs der Partei- und Öffentlichkeitsarbeit min-**
185 **destens im Sinne einer Aufgabenzuweisung verankert werden.**

186 **Formate und Regeln der innerparteilichen Beteiligung sollen für alle verbindlich geklärt**
187 **sein. Der Landesverband wird auf der Basis der beim Länderrat April 2018 verabschiedeten**
188 **Beteiligungsordnung eine Beteiligungsordnung NRW entwickeln.**

189 **Wie kann ich mich beteiligen?**

190 **Viele Angebote zur Einmischung sind im Landesverband nicht hinreichend bekannt.**

191

192 **Für Willkommenspakete, die Neumitglieder erhalten, wird entsprechendes Material vor-**
193 **bereitet.**

194 **Die Gliederungen erhalten regelmäßige Unterstützung und Anregungen durch den Lan-**
195 **desverband, wie sie vor Ort die Beteiligung und Aktivierung ihrer Mitglieder weiter entwi-**
196 **ckeln und bekannt machen können. Der Landesverband stellt in einer bis Jahresende 2018**
197 **zu entwickelnden Landingpage alle Optionen vor, die es Mitgliedern ermöglichen, sich in**
198 **die Arbeit des Landesverbandes einzubringen.**

199 **Für Willkommenspakete, die Neumitglieder erhalten, wird entsprechendes Material vor-**
200 **bereitet.**

201 **Die Gliederungen erhalten regelmäßige Unterstützung und Anregungen durch den Lan-**
202 **desverband, wie sie vor Ort die Beteiligung und Aktivierung ihrer Mitglieder weiter entwi-**
203 **ckeln und bekannt machen können.**

Antragsteller*innen

Landesvorstand